

4. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „In Kolarsiedert“

Konzept zur Ausbringung von Fledermauskästen als CEF-Maßnahmen für die Beseitigung von Wald im Zuge der Erweiterung des ARLA-Betriebsgeländes bei Pronsfeld

Stand: 06.09.2019

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung
Hartmut Fehr, Diplom-Biologe
Wilhelmbusch 11
52223 Stolberg
Tel.: 02402-1274995
Fax: 02402-1274996
e-mail: info@planungsbuero-fehr.de

Projektleitung: Hartmut Fehr, Diplom-Biologe
Bearbeitung: Dr. Jürgen Prell, Diplom-Biologe

Inhalt

1. Anlass der Planung	1
2. Vorgehensweise.....	1
3. Maßnahmenkonzept.....	2

1. Anlass der Planung

Die Arla Foods Deutschland GmbH plant die Erweiterung ihres Betriebsgeländes in Pronsfeld, Rheinland-Pfalz. Auf dem geplanten Erweiterungsgelände nördlich der L 16 stockt derzeit ein überwiegend mittelalter Eichenwald. Zur Ermittlung des Lebensraumpotenzials für Fledermäuse fand im Jahr 2018 eine Baumhöhlenkartierung statt. Insgesamt wurden 15 Bäume gefunden, die sich aufgrund unterschiedlicher Strukturen als potentielle Quartiere für Fledermäuse eignen könnten. Zur Kompensation des Eingriffs erfolgte im Bebauungsplan eine Festsetzung zur Schaffung von Ersatzquartieren. Insgesamt sind 34 Baumhöhlenkästen in geeignete Bestände der Umgebung auszubringen. Nachfolgend wird die Standortsuche beschrieben, innerhalb derer eine Festlegung geeigneter Flächen bzw. Bäume stattfand.

2. Vorgehensweise

Am 20.08.2019 wurden in der Umgebung des ARLA-Betriebsgeländes bei Pronsfeld geeignete Standorte für die Anbringung von 34 Fledermauskästen als CEF-Maßnahme für die Beseitigung von Eichenwald für die südliche Erweiterung des Geländes gesucht. Alle in der nachfolgenden Abbildung 1, die von der Fa. Arla zur Verfügung gestellt wurde, mit einem gelben Punkt markierten Flächen, befinden sich im Besitz der Arla Foods Deutschland GmbH. Sie wurden auf ihre Eignung überprüft.

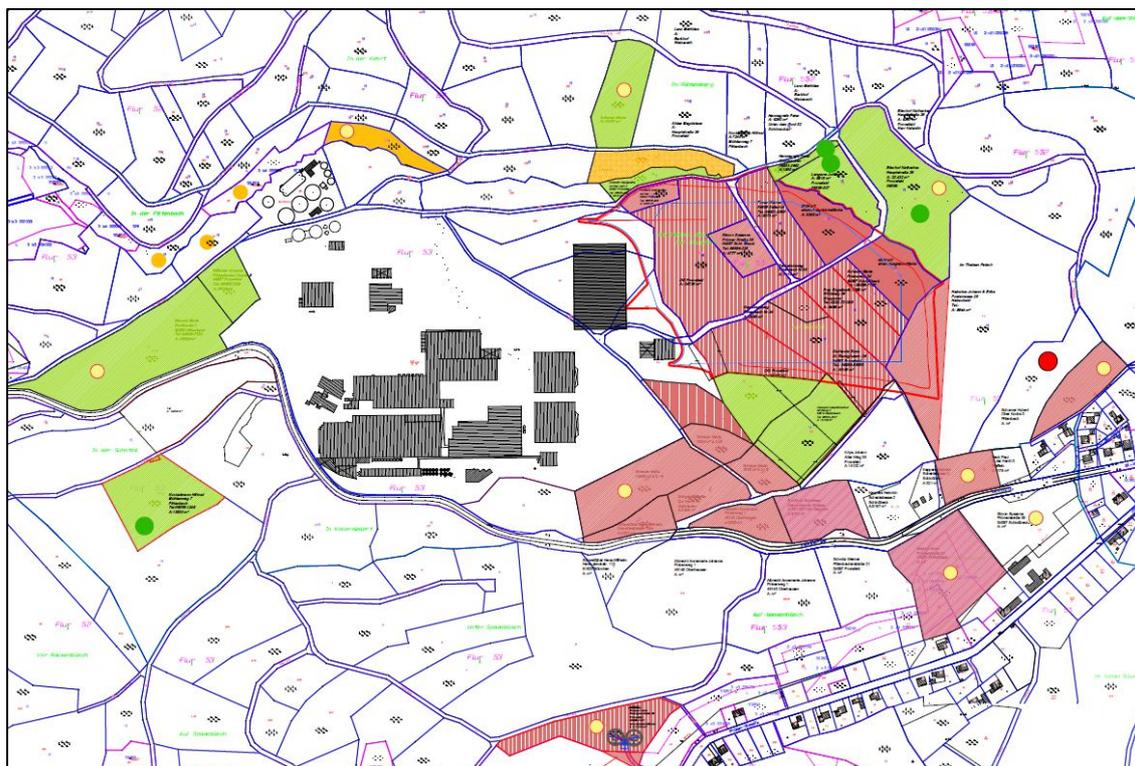


Abb. 1: Von der ARLA vorgeschlagene Grundstücke in der Nähe des Betriebsgelände (gelbe Punkte).

3. Maßnahmenkonzept

Viele der vorgeschlagenen Flurstücke erwiesen sich als ungeeignet. Schlussendlich wurden drei Waldstücke mit mittelalter Eichenbestockung ausgewählt, die sich in den ungestörten Hängen nach Norden und Osten des Betriebsgeländes befinden.

Innerhalb der Waldabteilungen wurden Bäume oder Baumgruppen ausgewählt, die relativ astfreie Stämme bis in etwa 5 m Höhe aufweisen und nach mindestens einer Richtung hin einen freien Anflug bieten. Generell sollen die Kästen in einer Höhe von 4 bis 6 m angebracht werden. Bei starken Bäumen und freiem Anflug können zwei Kästen pro Baum angebracht werden.

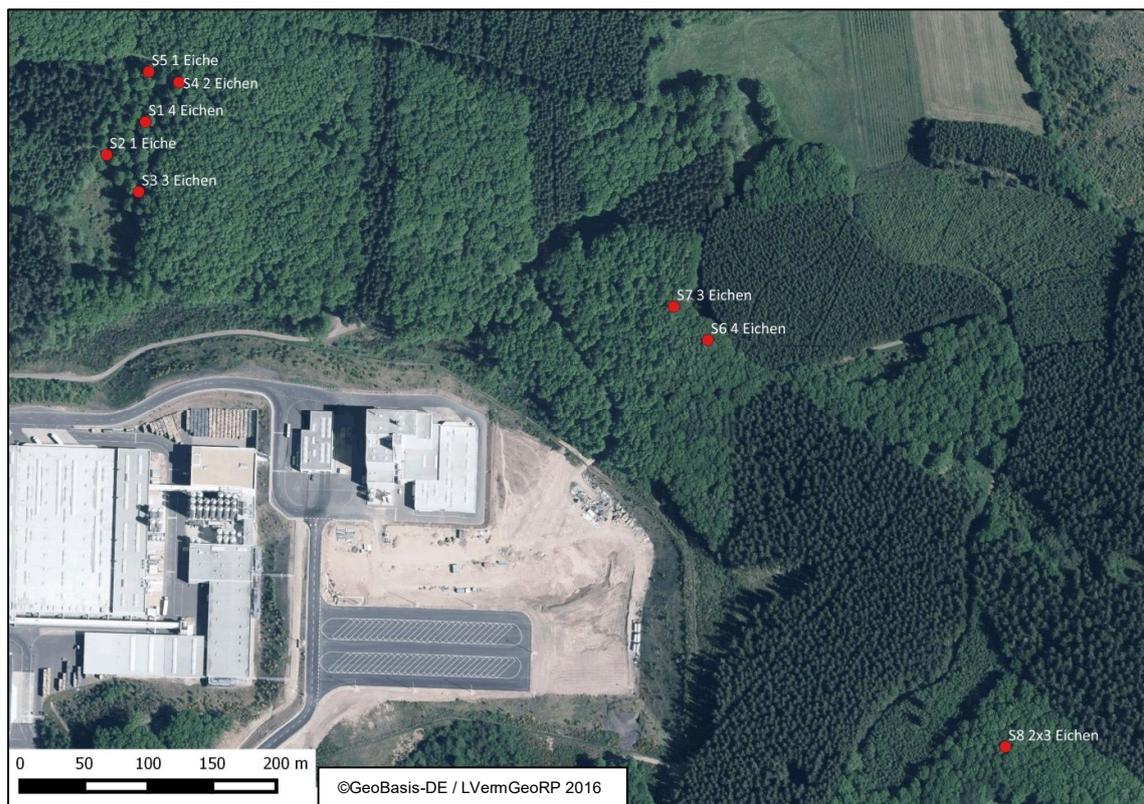


Abb. 2: Lage der Standorte der Bäume/Baumgruppen zur Anbringung von Fledermauskästen in 3 Waldstücken.

Die Standorte sollen im Folgenden kurz charakterisiert werden:

S1 – S5: Standorte nördlich des Arla-Geländes in einem lockeren Eichenbestand mit einer nach Süden liegenden, großen Lichtung.

- S1: Kleine Lichtung mit 4 durch violette Punkte markierte Eichen (unterhalb der Jagdkanzel).



Abb. 3: Standort S1 in einem Offenbereich mit markierten Eichen

- S2 und 3: Insgesamt 4 durch violette Punkte markierte Eichen, die zur unteren Lichtung gewandt sind.

- S4 und 5: Insgesamt 3 weiter durch violette Punkte markierte Eichen am oberen Forstweg.



Abb. 4: Standort S4 in einem Offenbereich mit markierten Eichen.

S6 und 7: Standorte an einem Wegedreieck nordöstlich des ARLA Geländes an einem lockeren Eichenbestand.

- S6: Südlicher Standort am Wegesrand mit 4 teils in den Bestand hinein liegende, durch violette Punkte markierte Eichen.
- S7: Nördlicher Standort am Wegesrand mit 3 weiteren markierten Eichen.

S8: Standort in einer Eichenabteilung in der Nähe der Bebauung von Schloßheck.

- S8: rechts und links des Forstwegs, durch die Waldabteilung etwa 100 m in den Bestand hinein, können je 3 Eichen, die nicht direkt am Weg stehen, zur Anbringung von Fledermauskästen genutzt werden. Hier wurden keine Bäume markiert.

Tabelle 1: GPS Koordinaten der Einzelbäume bzw. Baumgruppen

Punkt	Geogr. Länge (WGS84)	Geogr. Breite (WGS84)
S1	6.364150	50.175143
S2	6.363738	50.174900
S3	6.364102	50.174647
S4	6.364500	50.175430
S5	6.364166	50.175497
S6	6.370379	50.173742
S7	6.369995	50.173969
S8	6.373790	50.170936

Insgesamt wurden somit 24 Bäume ausfindig gemacht, die für eine Anbringung von insgesamt 34 Fledermauskästen geeignet sind. Folgende Kästen wurden ausgewählt:

15 Fledermauskästen (Holzbeton) mit zwei Einschlüpfen 12 mm (Volumenquartier, für Wochenstuben geeignet, mit Kontrollluke).



<https://www.nistkasten-hasselfeldt.de/fledermaushohle-hoch-mit-baumseitigem-und-frontalen-einschlupf-fur-kleinfledermause>

10 Fledermauskästen (Holzbeton) mit dreifacher Vorderwand 18 mm (strukturiertes Volumenquartier, für Wochenstuben geeignet, mit Kontrollluke).



<https://www.nistkasten-hasselfeldt.de/fledermaushohle-mit-dreifacher-vorderwand-18mm>

5 Fledermaus-Großraum-Spaltenkästen (Holzbeton) mit dreifacher Vorderwand 18 mm (großes Spaltenquartier, besonders Abendsegler, für Wochenstuben geeignet, mit Kontrolllluke).

<https://www.nistkasten-hasselfeldt.de/fledermausgrossraum-spaltenkasten-fuer-abendsegler-wochenstuben>



4 Fledermaus-Großraumhöhlen (Holzbeton) (strukturiertes Volumenquartier, für Wochenstuben (Bechsteinfledermaus) geeignet, mit Kontrolllluke).

<https://www.nistkasten-hasselfeldt.de/fledermausgrossraumhoehle>



Die Anbringung der Kästen ist für den Herbst 2019 vorgesehen, so dass ein vorgezogener Ausgleich stattfindet.

Stolberg, 06.09.2019

(Hartmut Fehr)